

David Imhof
Landrat, Erstfeld

20. Februar 2013

Postulat

„Datenautobahn“: Breitbanderschliessung im Kanton Uri

Frau Präsidentin

meine Damen und Herren

Wir alle wickeln einen immer grösseren Teil unserer Tätigkeiten übers Internet ab: Von der Nachrichtensuche bis Einkauf, von Geldüberweisungen bis zu sozialen Kontakten etwa über Facebook. Mehr als drei Viertel der Bevölkerung ab 14 Jahren nutzt das Internet, und dies durchschnittlich stolze ein dreiviertel Stunden pro Tag, wie eine Untersuchung der Universität Zürich im Herbst 2011 ergeben hat. Mindestens so elementar sind die Datennetze für die Betriebe – von den kleinen und mittleren Unternehmen bis zum globalen Konzern. Die Verfügbarkeit von guten Datenverbindungen ist heute auch ein wichtiger Standortvorteil. Viele Betriebe sind auf symmetrische Bandbreiten angewiesen. Aber auch die neuen Möglichkeiten der Telekommunikation, wie hochauflösendes Fernsehen (HD-TV) in 3D, finden zunehmend Anhänger.¹

Der vor kurzem publizierte Breitbandatlas des Bundes www.breitbandatlas.ch zeigt den Ausbau des Hochbreitbandes in allen Gebieten der Schweiz sowie die Versorgung durch Glasfaser-, Kupfer- oder Koax-Anschlüssen. Ein Blick auf die

¹ <http://hochbreitband.ch/de/home/nutzer.html>

Karte zeigt jedoch, dass der Kanton Uri betreffend dem Ausbau des Breitbandanschlusses noch starkes Ausbaupotential aufweist. Im Bericht Hochbreitband.ch, werden verschiedene Ansätze genannt, welche die Gemeinden und der Kanton gehen könnten. Das Handeln der Gemeinde Gurnellen, unter dem ehemaligen Gemeinderat Beat Jörg und aktuellem Regierungsrat, wird als Musterbeispiel für eine Berggemeinde genannt wird. Nun gilt es, dieses Musterbeispiel zu kantonalisieren.

In einer Vernehmlassungsantwort an den Bund hat der Regierungsrat schon 2006 Weitsicht bewiesen, als er sagte:

„Die Aufnahme der Breitbandkommunikation in die Grundversorgung erachtet der Regierungsrat als richtig. Dies deshalb, weil der Bundesrat damit der raschen technologischen Entwicklung Rechnung trägt und der Zugang auch für Berg- und Randregionen erhältlich macht.“²

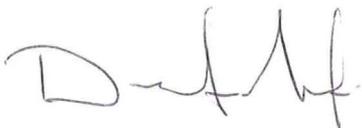
Die Breitbandverbindungen sind die Nervenbahnen der Informationsgesellschaft. Damit unser Kanton nicht ins Hintertreffen gerät, sind wir politischen Entscheidungsträger gefordert, die Initiative zu ergreifen.

² Urner Amtsblatt, 2. Juni 2006

Die Unterzeichnenden Landräte laden den Regierungsrat ein, gestützt auf Art. 119 GO mit einem umfassenden Bericht insbesondere folgende Punkte zu behandeln:

1. Was ist der Status Quo des Breitbandanschlusses im Kanton Uri?
2. Wie schätzt der Regierungsrat den Bedarf für eine Breitbandinfrastruktur im Kanton Uri ein?
3. Gibt es private Pläne für den Aufbau/Ausbau eines Breitbandnetzes im Kanton Uri?
4. Besteht die Möglichkeit, vorhandene Infrastrukturen aufzurüsten?
5. Wie kann der Kanton den Aufbau eines Breitbandnetzes fördern?
6. Welche Prioritäten sind nach Ansicht des Regierungsrates beim Aufbau des Breitbandnetzes zu setzen?

Erstunterzeichner



LR David Imhof, Erstfeld

Zweitunterzeichner



LR Pascal Blöchlinger, Altdorf

Zweitunterzeichner



LR Alex Inderkum, Schattdorf

Zweitunterzeichner



LR Flavio Gisler, Schattdorf

Zweitunterzeichnerin



LR Nicole Cathry, Altdorf